

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. **Illust. Sonntagsblatt** (wöchentlich),
2. **Sine landwirthschaftliche Beilage** (monatlich).

Abonnements-Preis:  
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche  
Zusendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

zu  
Pulsnik.

Inserate  
sind bis Dienstag u. Freitag,  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einpaltige Cor-  
puszeile (ober deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftsstellen  
bei

Herrn Buchdruckereibes. P a b s t  
in Königsbrück, in den An-  
noncen-Bureaus von Haas-  
stein & Vogler u. „Invaliden-  
bank“ in Dresden, Rudolph  
Mosse in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Neundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Haberlein  
in Pulsnik.

Sonnabend.

Mr. 71.

3. September 1892.

## Verordnung,

das Verbot der Abhaltung von Jahrmärkten zc. betreffend,  
vom 31. August 1892.

Mit Rücksicht auf die an verschiedenen Orten hervorgetretenen Krankheitserscheinungen erachtet es das Ministerium des Innern für angezeigt, die Abhaltung von Jahrmärkten und Viehmärkten im Königreiche Sachsen bis auf Weiteres gänzlich zu verbieten.  
Solches wird den Verwaltungsbehörden des Landes zur Nachachtung andurch eröffnet.

Dresden, den 31. August 1892.

Ministerium des Innern.  
v. Meisch.

Körner.

## Bekanntmachung, die Sonntagsruhe betr.

Im Hinblick auf den durch die dermalige Cinquartierung in hiesiger Stadt stattfindenden erweiterten Geschäftsverkehr wird für  
nächsten Sonntag, den 4. September

der Handel außer den in § 6. unter b. c. und d. der Bekanntmachung vom 1. Juli d. J., die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend, bestimmten Vormittags- und Mittagsstunden von Nachmittags 1/2 Uhr bis Abends 10 Uhr gestattet.

Es wird hierzu gleichzeitig ein für alle Mal bekannt gemacht, daß bei dem auf Sonn- und Festtagen ausnahmsweise gestatteten verlängerten Handelsbetrieb die übrigen für die einzelnen Handelszweige in der Bekanntmachung vom 1. Juli d. J. festgesetzten beschränkenden Bestimmungen allenthalben aufrecht erhalten bleiben, daß insbesondere während der Stunden des Vormittags- und Nachmittagsgottesdienstes aller Handel, ausgenommen die in der Bekanntmachung vom 1. Juli d. J. unter a bezeichneten Gegenstände, zu unterbleiben hat, und die Geschäftslokaltäten während dieser Zeit in der vorgeschriebenen Weise geschlossen zu halten sind und zwar bei Vermeidung der in der gedachten Bekanntmachung in § 12 angedrohten Strafe.

Pulsnik, am 1. September 1892.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

## Bekanntmachung, die Räumung der Jauchengruben betr.

Um die Räumung der Jauchengruben bis auf den Grund zu ermöglichen, wie dies vorgeschrieben ist, macht sich in manchen Fällen bis auf Weiteres neben dem pneumatischen Apparat die Verwendung eines gewöhnlichen Jauchewagens nothwendig.

Dieser Jauchewagen wird von den mit der pneumatischen Grubenräumung beauftragten Communarbeitern gleichzeitig besorgt und mit zur Stelle gebracht.

Allen übrigen Haus- und Grundstücksbesitzern, mit Ausnahme der Besitzer der auf der Schießgasse unter Nr. 220 bis 250 des Brandcatasters gelegenen Grundstücke, bleibt die eigenmächtige Verwendung von gewöhnlichen Jauchewagen zur Grubenräumung und Jauchenabfuhr bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft verboten, und es werden die Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung nicht bloß die betreffenden Grundstücksbesitzer, sondern auch die Geschirrführer der verbotswidrig verwendeten Jauchewagen bestraft.

Pulsnik, am 1. September 1892.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

## Bekanntmachung.

Herr Max Richard Schröter

bisher Expedient bei der königlichen Bezirkssteuereinnahme zu Dschaz  
ist von jetzt an als Kassen-Assistent bei der hiesigen städtischen Kasse, sowie als Controleur bei der hiesigen Sparkasse

und  
Herr Friedrich Eduard Streubel

bisher Schutzmann in Thum

als Vicewachtmeister bei dem unterzeichneten Stadtrath angestellt und eidlich in Pflicht genommen worden.

Pulsnik, am 2. September 1892.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

## Den Nonnenfalter betreffend.

Sämmtlichen Gemeindebehörden des Bezirks werden in diesen Tagen Abbildungen des Nonnenfalters in seinen verschiedenen Entwicklungsformen zugehen.  
Den Herren Waldbesitzern wird in ihrem eigenen und im öffentlichen Interesse dringend empfohlen, diese Gelegenheit zu benutzen, um sich mit der Lebensweise dieses schädlichen Insekts bekannt zu machen.

Bemerkte wird hierbei, daß unter dem auf der Abbildung gebrauchten Ausdrucke „Föhre“ unsere Kiefer zu verstehen ist.  
Die königliche Amtshauptmannschaft hat zu den Waldbesitzern ihres Bezirkes das gute Zutrauen, daß sie bei dem Auftreten der Nonne sofort die nöthigen Vertilgungsmaßregeln treffen werden, damit sie sich nicht erst genöthigt sieht, mit Androhung von Ordnungsstrafen auf Grund des Gesetzes vom 17. Juli 1876 vorzugehen.

Sobald der Nonnenfalter einigermaßen zahlreich auftritt, ist sofort Anzeige hierher zu erstatten.  
Kamenz, am 29. August 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Erdmannsdorff.

## Bekanntmachung und Aufforderung,

die Ergänzung des Kirchenvorstandes der Parochie Pulsnik betreffend.

Nach § 17 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 30. März 1868 haben demnächst aus dem Kirchenvorstande hiesiger Parochie auszuscheiden die Herren: Bürgermeister Rechtsanwalt Schubert, Schuldirector Dreher, Reichstagsabgeordneter Fabrikbesitzer Hempel in Stadt Pulsnik, Fabrikbesitzer Raupach in Pulsnik M. S., Gutsauszügler Friedrich August Wäger in Niedersteina, Garternahrungsführer Karl Gottlieb Preischer, Gutsbesitzer Zeiler in Obersteina.

Es sind daher zur Vorbereitung der deshalb nöthigen Ergänzungswahl, bei welcher gesetzlicher Bestimmung gemäß die Ausstretenden jedoch wieder wählbar sind, die Listen der für diese Wahl Stimmberechtigten in den Gemeinden: Stadt Pulsnik, Pulsnik M. S., Niedersteina und Obersteina aufzustellen.

Zu diesem Zwecke werden in vorgenannten Orten alle selbstständigen Haushaltungsvorstände evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, die das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheirathet oder nicht, aufgefordert, sich von heute ab

bis zum 17. September

behufs ihrer Eintragung in die Liste der Stimmberechtigten anzumelden, mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß zum Wählen gesetzlich nur Diejenigen berechtigt sind, welche sich zur Wahl angemeldet haben.

Diese Anmeldung kann sowohl schriftlich als mündlich erfolgen, hat aber unter Angabe des vollständigen Vor- und Zunamens, des Alters und Standes bez. auch der Hausnummer zu geschehen, und zwar vom 3. bis zum 17. September rüchlich der Stadtgemeinde in der Rathsepedition während der Expeditionsstunden, rüchlich der vorgenannten Landgemeinden während bezeichneter Tage in den Wohnungen der betreffenden Herren Gemeindevorstände.  
Nachträglich eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.  
Pulsnitz, am 3. September 1892.

Der Kirchenvorstand.  
Prof. Ranig, P., Vors.

## Holz-Versteigerung.

Röhrsdorfer Revier. — Mittel-Gasthof zu Großröhrsdorf.  
Freitag, 9. September d. J., Vorm. 11 Uhr.

600 weiche Klöcher von 12 bis 30 cm Dh.-St.,  
2300 kieferne Stangenklöcher von 8 bis 11 cm Unt.-St.,  
320 fichtene " " 8 " 11 " "  
130 " Baumpfähle " 5 " 7 " "  
110 " Derbstangen " 8 " 15 " "  
11 rm birf. Nutzrollen, 1 m lang,  
52 " weiche und 2 rm harte Brennscheite,  
380 " " 94 " Brennküppel,  
404 " weiches " 70 " hartes Ast- oder Stängelmeter.

In den Abtheilungen 2, 4, 9, 10, 12, 13, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 30, 31, 32, 33, 37, 38.

Rgl. Forstrevierverwaltung Röhrsdorf zu Kleinröhrsdorf und Rgl. Forstrentamt Dresden, am 29. August 1892.  
Kouanet. In Stellvertretung: Perleß.

## Der auf Montag, den 12. September 1892 fallende Viehmarkt in Bischofswerda findet nicht statt.

### Die Cholerafahr.

Am letzten Sonntag war thatsächlich eine Abnahme der Cholera eingetreten, nachdem die Seuche bis zum Abend vorher entseztlich gewüthet hatte; bis Sonnabend waren schon über 2400 Todesfälle zu verzeichnen, am Sonntag sind über 100 hinzugekommen. Am Montag haben in den inficirten Stadttheilen die Erkrankungen etwas an Zahl abgenommen, die Seuche ist aber auf das Frei- fangengebiet übergelungen und so hat sich die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle abermals vermehrt. Es wird nicht mehr viel an 3000 Todten fehlen. Auch die schwarzen Pocken sind in Hamburg constatirt. Die Furcht unter der Bevölkerung ist begreiflicherweise außerordentlich groß, der Verkehr stirbt mehr und mehr ab. Der Circus Renz, der gegenwärtig in Hamburg weilt, ist, nachdem die Freitagsvorstellung von 8 Personen besucht war, bis auf Weiteres geschlossen worden, doch wird Director Renz Hamburg nicht verlassen, sondern, sobald dies angängig, die Vorstellungen wieder eröffnen. Die Vergnügungsorte und Restaurants, sowohl in der inneren Stadt, als in den Vorstädten, zeigten am vorigen Sonntag eine unheimliche Leere, desto frequenter dagegen sind die Apotheken und Drogerhandlungen, die den Bedarf an Arznei- und Desinfectionsmitteln kaum zu decken vermögen. Den flüchtenden Hamburgern wird in vielen deutschen Städten schon Quartier verweigert. Die „Voss. Ztg.“ erfährt, Geh. Rath Koch habe sich mit außerordentlicher Schärfe über die mangelhaften sanitätspolizeilichen Einrichtungen in Hamburg ausgesprochen. In Berlin sind neue choleraverdächtige Erkrankungen gemeldet. Die Kranken gehören sämmtlich den ärmeren Klassen an, einige von ihnen sind sogar obdachlos. Die Erkrankungen sind nachweislich zum Theil auf Diätfehler und Erkältungen zurückzuführen. Es sind erweiterte Vorsichtsmaßnahmen in der Reichshauptstadt beschloffen, der Polizei sind von Miethern zahlreiche Denunziationen gegen Hausbesitzer zugegangen, welche den sanitätspolizeilichen Vorschriften nicht genügen. Geh. Rath Koch macht darauf aufmerksam, daß der Cholera-Bacillus in Feuchtigkeit am besten gedeiht. Die Straßensprengung muß daher mit carbolhaltigem oder ähnlichem Wasser vorgenommen werden. In Bremen haben sich einige neue Cholerafälle gezeigt; neue Fälle, meist durch flüchtende Hamburger hervorgerufen, sind überdies in Leipzig, Hamburg, Halle Elmshorn zc. vorgekommen. Doch ist außer Hamburg und Altona nirgends ein wirklich bedrohliches Auftreten der Seuche zu constatiren. Hält das mäßig warme Wetter an, so dürfen wir das Beste hoffen. Das Schlimmste wäre feuchtes und warmes Wetter, weil sich unter solchen Einwirkungen die Cholera stets rapid verbreitet. — Die „Nordd. Allg.“ bestätigt, daß die Vorarbeiten zum Reichsfestengesetz im Reichsamt des Innern mit vollster Energie betrieben werden. Eine Fertigstellung des neuen Gesetzes ist in kommender Parlamentssession also bestimmt zu erwarten. — Der Strom der Flüchtlinge von Hamburg nach Berlin ist fortwährend sehr stark, dagegen wies ein Schnellzug von Berlin nach Hamburg vier Passagiere für die Alsterstadt auf. — Choleraverdächtige Fälle werden noch aus Göttingen, Hannover und Lehrte berichtet. — Montag Nachmittag sind auf der Fahrt von Hamburg nach Berlin drei Kinder eines Schaffners, der seine Frau bereits durch die Cholera verloren hatte, an der Seuche erkrankt. Die Kinder wurden in Ludwigs- luft in hoffnungslosem Zustande aus dem Zuge entfernt. Die Hamburger Flüchtlinge haben es schlimm, in einer großen Anzahl von Städten, besonders Kur- und Badeorten wird ihnen die Aufnahme verweigert. Die Leute steigen nun unterwegs aus und geben dann ihr Gepäck von Neuem auf, um nur Hamburg nicht als Abgangsort ersichtlich werden zu lassen. Besonders geschieht dies in Berlin. Zu außerordentlicher Bekämpfung der Cholera hat die Hamburger Bürgerschaft eine halbe Million Mark bewilligt. Die Situation in Hamburg selbst hat sich wieder verschlechtert; nach kurzer Abnahme hat das heiße Wetter wieder eine Zunahme bewirkt, die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle pro Tag reicht wieder an 400 heran. Mindestens in zehn Städten Schleswig-Holsteins ist bereits die Cholera. In Berlin wird lebhaft über die Vertheuerung der Desinfectionsmittel geklagt, deren Preis auf das Drei- und Vierfache gestiegen ist. Die Bevölkerung bekümmert sich dort zum starken Theil noch recht

wenig um die Cholera; in der Centralmarkthalle wurde Dienstag noch ein äußerst flotter Handel in Obst und Gurken betrieben. Daß total Betrunkene als Cholerafranke dem Lazareth eingeliefert werden, passiert so ziemlich Tag für Tag.

### Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Bei hiesiger Sparkasse wurden im Monat August 234 Einzahlungen im Betrage von 16527 M. 6 Pfennige geleistet. Dagegen erfolgten 138 Rückzahlungen im Betrage von 14473 M. 70 Pfennigen.

Pulsnitz. Nächsten Sonntag, den 4. September, findet im Saale des Hotels grauer Wolf großes Extra-Militärconcert von der Capelle des 1. Königl. Sächl. Ulanen-Regiment No. 17 unter Direktion des Herrn Stabstrompeters Linke statt. Es ist das erste Mal, daß diese Capelle in unserem Städtchen concertirt und da derselben ein guter Ruf vorangeht, so wollen wir nicht verfehlen, auch hiermit den Besuch dieses Concerts zu empfehlen. Die Capelle beendete vor kurzem ein Tourne durch Süddeutschland und referirten die betreffenden Vokalblätter über die musikalischen Leistungen genannten Musikkorps äußerst günstig.

Unvorsichtiger Genuß von Obst, besonders wenn es nicht die nöthige Reife besitzt, oder wenn gleichzeitig dazu gegorene oder in der Gärung begriffene oder auch zu kalte Getränke genommen werden führen zur Sommerzeit nur zu häufig zu Gesundheitsstörungen, die zur Zeit der Epidemien in diese übergehen. Nicht nur Kinder, selbst Erwachsene sieht man abgefallene, halb reife Birnen, Äpfel zc. essen, unbekümmert darum, daß der Genuß sehr leicht Magen- und Darmkatarrh, Durchfall und dergleichen hervorruft. Umso mehr muß jetzt darauf Gewicht gelegt werden, da bei der Cholerafahr durch dergleichen Unwohlsein dieser Krankheit nur Vorshub geleistet wird.

Nach sächsischem Jagdgesetz hat mit dem 1. Sept. die Jagd auf Rebhühner, sowie auf weibliches Edel- und Dammwild, nicht minder auf Schnepfen, Hähne von Auer- Birk- und Haselwild, Wachteln, zc. begonnen, während die Rebhühner in Oesterreich seit dem 1. in den einzelnen Regierungsbezirken Preußens seit dem 20., 22. und 24. August erlegt werden dürfen. Die heurige Ausbeute in Rebhühnern ist sowohl in Oesterreich als auch in Preußen bis jetzt eine wesentlich bessere gewesen, als in den letzten Jahren, und gutem Vernehmen nach wird dieselbe auch in Sachsen fast überall eine recht befriedigende werden.

Mit Rücksicht auf die an verschiedenen Orten hervorgetretenen Krankheitserscheinungen erachtet es das Ministerium des Innern für angezeigt, die Abhaltung von Jahrmärkten und Viehmärkten im Königreich Sachsen bis auf Weiteres gänzlich zu verbieten.

König Albert hat dem Stadtrathe zu Eibenstock für die dortigen Abgebrannten die Summe von 1000 Mark übersenden lassen. — Dieser opferwillige Altlandesväterlicher Fürsorge verdient hohe Anerkennung.

Großröhrsdorf. Am Montag früh wurde von einem feines Weges daherkommenden Handwerksburschen in der Nähe der Eisenbahnbrücke ein bis auf das Hemd entkleideter Mann in der Räder liegend, tot aufgefunden. Derselbe war, augenscheinlich um ein Fortschwimmen des Körpers zu verhindern, an einem Strauche festgebunden, während seine Sachen, bei denen sich Uhr, und auch einiges Geld voranden, unversehrt am Ufer lagen. Während man anfangs einen Mord als nicht ausgeschlossen betrachtete, gelangte man indessen, der Sachlage entsprechend, bald zu der Ueberzeugung, daß derselbe wahrscheinlich freiwillig aus dem Leben geschieden sei. Der Betreffende ist, wie wir hören, ein hiesigselbst in Arbeit gestandener Tagelöhner aus Pulsnitz M. S., namens Wilhelm August Kühne. Ueber einen Beweggrund zu diesem bedauerlichen Schritte verlautet nichts. (G. A.)

Bauzen, 30. August. Heute Nachmittags 1/2 4 Uhr brach im Hintergebäude des Grundstücks Nr. 11 Feuer aus. In kaum einer Viertelstunde hatte dasselbe die benachbarten Gebäude ergriffen und bald standen 8 Wohngebäude und 1 Scheunengebäude außer einigen Hintergebäuden in Flammen. Der Schaden, der an Mobilien und Immobilien entstand, ist beträchtlich. Es werden insbesondere arme Arbeiterfamilien hart betroffen, von

denen einige wenig, manche gar nichts haben retten können, weil sie vom Hause abwesend auf Arbeit waren. Tief ergreifend waren die Scenen, die sich mitunter abspielten, wenn die vom Unglück Betroffenen herbeigeilt kamen und ihr Hab und Gut vernichtet sahen; Männer, Frauen und Kinder liefen weinend und jammernd umher. 44 Familien sollen obdachlos geworden sein, die aber bei Verwandten und Bekannten Unterkommen gefunden haben. Zwei Kalamitosen am Holzmarke sind überdem 4 Schweine und 1 Ziege mit verbrannt. Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts bekannt.

Die unthunige Cholerafurcht zeitigt natürlich auch recht komische Blüthen. Am Sonntag Abend bekam plötzlich ein Passagier im Wartesaal des Böhmisches Bahnhofes in Dresden einen Anfall von Unwohlsein. Im Nu flüchteten sich alle in der Nähe befindliche Reisende ins West- bahnhof aus Angst vor der Cholera. Es wurde aber alsbald festgestellt, daß der Mann einfach b. zecht war.

Von der sächsischen Staatsbahnenverwaltung ist Alles gethan worden, was zur thunlichsten Verhütung der Ein- und Weiterverbreitung der Cholera gethan werden kann. In Leipzig war am 29. August bereits auf den Bahnhöfen ein ärztlicher Controldienst eingerichtet und die Anhaltung aller franker Passagiere und ihre Untersuchung angeordnet. Nicht eindringlich genug kann man aber die Hoteliers warnen, Passagiere aus verdächtigen Gegenden ohne die gründlichste Desinfection ihrer Wäsche zc. aufzunehmen. In Riesa ist auch ein Control- und Revisionsdienst für die von Hamburg ankommenden Schiffe eingerichtet worden.

In der Zeit vom 8.—14. September werden die Divisionsmanöver der 23. Div. (1. Rgl. Sächl.) in der Gegend von Radeburg abgehalten werden. An diesen Manövern nehmen folgende Truppen Theil: die 45. Inf.-Brig. (1. Rgl. Sächl.), bestehend aus dem 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100 und dem 2. Gren.-Reg. Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen. Die 46. Inf.-Brig. (2. Königl. Sächl.), bestehend aus dem 3. Inf.-Reg. Nr. 102 Prinz-Regent Luitpold von Bayern und dem 4. Inf.-Reg. Nr. 103. Ferner das Gardereiter-Regiment, das 1. Ulanen-Regiment Nr. 17, das 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12 und eine Abtheilung des Train-Bat. Nr. 12. Als die geeignetsten Tage, dem Manöver beizuwohnen, bezeichnen wir den 14. und 15. September, an welchen voraussichtlich auch Se. Majestät der König im Uebungs- gelände anwesend sein wird. Für Touristen ist die Benutzung der Secundärbahn Radebeul-Radeburg empfehlenswerth.

Zur Begegnung irriger Ansichten möge darauf aufmerksam gemacht werden, daß es bei Inanspruchnahme der Familienunterstützung für zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften des Beurtheiltenstandes keineswegs auf die Bedürftigkeit der betreffenden Geschwister ankommt und daß diese Unterstützung auch durchaus nicht den Charakter einer Armenunterstützung trägt.

Sonntag Mittag gegen 12 Uhr gerieth die Blaise- witz-Loschwitz-Brücke auf der Loschwitzer Seite in Brand. Die Flammen schlugen mächtig durch das dicke Balkenwerk empor. Das Feuer ist wahrscheinlich durch umherspringende Funken der Feldschmiede, die sich auf der Höhe der Brücke befindet, entstanden. Zwei Spritzen, die ununterbrochen am Elbufer auf die Dauer des Brückenbaues zur Benutzung bereit stehen, wurden auch sofort in Thätigkeit gesetzt, und dadurch wurde dem Feuer Einhalt gethan, das in dem trocknen, von der Tageshitze erwärmten Gehälf großen Schaden hätte anrichten können.

Das bedrohliche Herannahen des gefährdeten Gastes „Cholera“ läßt es an der Zeit erscheinen, einen Rückblick auf die letzte große Cholera-Epidemie in Sachsen im Jahre 1866, welcher im ganzen Lande 6735 Personen erlagen und die besonders die westlichen Theile des Landes heim- suchte, zu thun. Der erste Todesfall kam damals in Leipzig und zwar am 29. Juni 1866 vor; die letzten Ausläufer der Epidemie aber zogen sich bis in den Januar und Februar des Jahres 1867 hinüber, indem noch einige Fälle in Liebschwitz (Gerichtsamt Werda) vorkamen. Unter den Orten des ganzen Landes stand hinsichtlich der Dauer der Epidemie Glauchau mit 185 Tagen obenan. Cholera-Todesfälle kamen vor in Dresden 130, in Glas- hütte 57, in Pirna 10, in Meißen 7, in Krebs 7, in

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Fabrikgrundstücks-Verkauf.

Durch Konkurs des verstorbenen Inhabers der Firma Carl Traugott Schöne in Großröhrsdorf soll das **Fabrik- und Gartennahrungsgrundstück** Brd.-Cat.-Nr. 245, unter den Folien 307, 424, 575 des Grund- und Hypothekensbuches für Großröhrsdorf, durch den unterzeichneten Konkursverwalter und den bestehenden Gläubigerausschuß freihändig verkauft werden.

In dem Fabrikgrundstück ist bis jetzt die Band-, Gurt- und Hosenträger-Fabrikation mechanisch betrieben worden, auch kann das Geschäft und die Betriebseinrichtungen gleichzeitig mitgekauft werden.

Die Feld- und Wiesengrundstücke bestehen aus 12 Scheffel bestgelegenen Areal, meistens in unmittelbarer Nähe der Fabrik, welche auch zu Baustellen verwertbar werden können.

Bewerber wollen ihre Gebote auf das ganze Grundstück oder auch getheilt auf einzelne Folien bis zum **10. September d. J.**, an den Unterzeichneten gelangen lassen, bei welchem auch die Tagen einzusehen sind, sowie auch alle sonst wünschenswerthe Auskunft gern erteilt werden wird.

Großröhrsdorf, den 29. August 1892.

Seidel, Konkursverwalter.

Ihre am 28. August a. c. in Wiesbaden vollzogene eheliche Verbindung zeigen lieben Freunden und Bekannten hierdurch an

Heinrich Wulle,  
Mally Wulle, geb. Herz.

**Firnisse, Fussbodenlacke** mit und ohne Farbe, Fussboden- glanzlacke mit und ohne Farbe, Wagenlack, Schleiflack, Bernsteinlack, Copallack (Möbellack), Damarlack (Fensterlack), Asphalt-Biechlack, Asphalt-Eisenack, Mattlack, Brunolein, Bronzefinier, Bronzeöl, Anlegeöl (Wigton), Siccativ, schwarzen u. braunen Politurlack, Linoleumlack, Eisen- und Holzglasur statt Spirituslacke, weiß, braun, schwarz, bunt, Metall-Lack, Modell-Lack mit u. ohne Farbe, Goldkäferlack, Lederlack, Leder-Appretur, Parquetboden- u. Möbelwische, Emaille-Lack, Beizen, Polituren, Terpentinöl, Kienöl, Cement, Alabaster-Gyps, Farben, Farbewaaren, Pinsel u. techn. Bedarfsartikel empfiehlt in großer Auswahl en gros et en détail  
Telephon Nr. 816  
mit Anschluß  
an Dresden.

**Alfred Boeck** am Markt, Ecke der Hauptstraße.

## Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insekten



Die Merkmale des staunenswerth wirkenden Zacherlin sind:  
1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.  
Preise: 30 Pf., 60 Pf., M. 1.—, M. 2.—  
Zu haben in Pulsnitz bei Gustav Häberlein.

## Auction!

Montag, den 5. Septbr. a. c., von Vormittags 9 Uhr an gelangen die im Carl Traugott Schöne's Fabrikgrundstück Nr. 245 aufstehenden Geldfrüchte, als: Kartoffeln, Kraut und Rüben, sowie nach diesem 2 starke, gut eingefahrene Zuchtsühe und eine im 2. Jahre stehende starke Kalbe gegen gleich baare Bezahlung zur Versteigerung.  
Großröhrsdorf, den 29. August 1892.

Der Konkursverwalter.

# Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichlicher Athem, Blähung, saures Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.  
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.  
Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.  
Preis à Flasche sammt Ge. rauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Verband durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Mähren).  
Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.  
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in  
Pulsnitz: Apoth. Dr. M. Pleißner, in Elstra: Apoth. Wilh. Jillich.

Stettiner Portland-Cement „Stern“ in 1/2 Do. u. Säcken,  
„Quistorp“ 1/2 „  
„Ober-schlesischen“ Portland-Cement in 1/2, 1/4 und 1/8 Do.  
anerkannt beste Marken, hält fortwährend in frischster Füllung und billigsten Preisen am Lager  
**Alwin Gubler.**

# Concentr. Carbollösung mit Seife,

1 Pfund der concentrirten Lösung mit 4 Liter Wasser gemischt giebt die in der Bekanntmachung vom 30. August des Rates vorgeschriebene Carbonsäurelösung mit Seife.

1 Pfund 35 Pf.

## Eisensulfat (Eisenvitriol), Carbol- und Chlorkalk, Carbonsäure

empfiehlt billigt die

**Kgl. Sächs. priv. Löwen-Apotheke Pulsnitz.**  
Dr. M. Pleissner.

**Nur noch kurze Zeit**  
findet der  
**Ausverkauf**  
meines grossen  
**Schuhwaaren-Lagers**  
für Herren, Damen und Kinder zu weiter herabgesetzten Preisen statt.  
Eckhaus am Obermarkt. **Carl Plänik.**

## Russisch Brod,

feinstes Theegebäck und besten entölten Cacao  
v. Rich. Selbmann, Dresden.  
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Zarte, weisse Haut,  
jugendfrischen Teint erhält man sicher,  
Sommersprossen  
verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von  
Bergmann's Lilienmilch-Seife  
v. Bergmann & Co. Dresden, à Et 50 Pf. sel.  
Apoth. Dr. Pleißner.

**Blattaridin,**  
bestes unübertroffenes Insekten-vertilgungsmittel, in Flaschen à 25 und 50 Pfg in Pulsnitz allein echt bei  
**Alwin Endler, Droguerie.**

## Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Jährlich: 24 Nummern mit 2000 Abbildungen, 12 Schnittmuster, Beilagen mit 250 Muster-Vorgeichnungen, 12 grobe farbige Modenbilder mit 80-90 Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco bei der Expedition  
Berlin W, 55. — Wien I, Operng. 5.  
Mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

## Für die Sommer-Saison

neu eingetroffen:  
**Petroleum-Heizapparate,** sowie Geschirr dazu,  
als: Töpfe, Pfannen, Kessel und dergl.  
empfiehlt preiswerth  
das Klempnerei-Geschäft  
von **Alwin Reissig, Pulsnitz.**

Nur echt mit der Marke „Anker“!  
Gicht- und Rheumatismus-Leidenden sei hiermit der echte  
**Pain-Expeller**  
mit „Anker“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.  
Vorräthig in den meisten Apotheken!

**Terpentin-Schmierseife**  
liefert blendend weiße Wäsche und ist zu haben bei  
**Gustav Häberlein.**

## CACAO-VERO,

entölter, leicht löslicher Cacao.  
Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertroff. Cacao.  
Preis: per 1/2 1/4 1/2 1/4 = Pfd.-Dose 850 300 150 75 Pfennige.

## HARTWIG & VOGEL Dresden

Zu haben in Pulsnitz bei Gustav Häberlein.

## POST-KARTEN

mit Firma etc.  
Avis-Karten, Empfangs-Anzeigen, Karten mit Preiscurant etc., Doppelte Post-Karten mit Offerten etc.  
Geschäfts-Karten, Visiten-Karten, Frachtbriefe, Post-Packet-Adressen, Packet-Aufkleb-Adressen, gummirt und ungummirt, Wechsel, Quittungen, Mittheilungen,

**COUVERTS**  
in verschiedenen Qualitäten, Rechnungen,  
**Etiquetten**  
verschiedenster Art, etc. etc.

liefern schnell, sauber und zu billigsten Preisen  
**E. L. Förster's Erben,**  
Buch- und Accidenzdruckerei.



**100,000 Stück Säcke**  
für Kartoffeln, Getreide etc. einmal gebraucht, groß, ganz und stark, à 25 und 30 Pfg. Proballen v. 25 Stück versend. unt. Nachnahme u. erbitte Angabe d. Bahnstation.  
**Max Wendershausen, Coethen i./Anh.**

**Künstliche Zähne,**  
ganze Gebisse, werden unter Garantie nach der neuesten Methode schmerzlos eingesetzt; hohle Zähne blombirt u. Zahn-Schmerzen beseitigt sofort  
**Franz Mid,**  
Kurze Gasse 301.  
NB. Reparaturen w. schleunigst ausgeführt.

# Schützenhaus Pulsnitz.

Sonntag, den 4. September:

## Großes Abschieds-Militär-Concert mit neuem Programm,

ausgeführt von der vollständigen Kapelle  
(42 Mann)

des

Königl. Sächs.  
4. Infanterie-Regiment  
Nr. 103,  
unter Leitung ihres Dirigenten Herrn  
Gietzelt.



Bei günstiger Witterung im **Linden-**

**Garten:**

Anfang 1/2 5 Uhr;

andernfalls

im Saale: Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert:

### Ballmusik!

Entree an der Kasse à 50 Pf. Billets im Vorverkauf à 40 Pf. bei Herrn Friseur Wid und im Schützenhaus.

Gasth. z. goldn. Aehre,  
Friedersdorf.

Sonntag, den 4. Septbr., von Nach-  
mittags 4 Uhr an

### große Ballmusik,

wobei mit Kaffee und Blinzen bestens auf-  
gewartet wird.

Hierzu ladet ergebenst ein

Karl Gerber.

Gasthaus zum Schwan  
in Lichtenberg.

Sonntag, den 4. September:

### starkbel. Tanzmusik,

Anfang Nachmittags 4 Uhr,  
wozu ergebenst einladet

Ernst Ziegenbalg.

Gasth. zur König Albert-  
Gähe.

Nächsten Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an  
starkbesetzt

### Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Dhorn. Eduard Weizmann.

Gasthof zu Kleindittmannsdorf.

Sonntag, den 4. September:

### Vogelschießen,

zu welchem freundlichst einladet

Hermann König.

Gasth. zur Höhe,  
Ohorn.

### Oeffentl. Tanzmusik

Sonntag, den 4. Septbr., von Nachmittags  
4 Uhr an, wozu ergebenst einladet

Friedrich Philipp.

Naturheilverein Pulsnitz.

Sonnabend, Abends 8 Uhr, im Rath-  
seller: **Versammlung.** Verlesen  
über Cholera.

Gäste haben Zutritt. Der Vorstand.

### Neue marinirte Heringe,

à Stück 12 S,

empfehl

Herm. Cunradi.

Donnerstag Abend wurde in der  
Schloßstraße ein

### Saushlüssel

verloren. Gegen

3 Mark Belohnung

in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Soldaten - Liederbuch

mit 142 Liedern.

20 Pf.

B. von Lindenau's Buchhandlung,  
Pulsnitz — Obermarkt.

### Kräftiges Hausmädchen

zu dem 1. Oktober gesucht

Apotheker.

### Mädchen aller Branchen

empfehl und erhalten stets gute Stelle durch  
Frau Meister, Stellenverm.,  
Ramenz i. S.

## Hôtel „Grauer Wolf“, Pulsnitz.

Sonntag, den 4. September a. c.:

## Grosses Extra-Militär-Concert und Ball

von der vollständigen Kapelle des I. Kgl. Sächs. Ulanen-Regiments No. 17  
„Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn“,  
unter persönlicher Direction des Stabstrompeters Herrn Otto Linke.

Anfang präcis 7 Uhr. — Entree an der Kasse 50 Pf.

Billets à 40 Pf. (sind im Vorverkauf bei Hrn. Kaufmann G. Häberlein  
Militärbillets à 30 Pf. zu haben.

Ergebenst ladet ein

P. Müller, Hotelier.

### PROGRAMM.

#### I. Theil.

1. König Albert-Marsch . . . . . v. Herrmann.
2. Ouverture z. Op. „Die schöne Galathé“ . . . . . v. Suppé.
3. Scenen a. d. Op. „Lohengrin“ . . . . . v. Wagner.
4. „Die Schlittschuhläufer“, Walzer . . . . . v. Waldteufel.
5. Finale a. d. Op. „Aida“ . . . . . v. Verdi.  
(Mit Benutzung der Original-Tromben.)

#### II. Theil.

6. Ouverture z. Op. „Tell“ . . . . . v. Rossini.
7. „Frühlingsständchen“ . . . . . v. Lacombé.
8. „Nicht für Jeden“, Concert-Polka . . . . . v. Menzel.  
(Solo für zwei Trompeten.)
9. Erinnerungen an Wien, grosses Potpourri . . . . . v. Franz.

#### Zum Schluss:

10. Zwei Parademärsche für Feld-Trompeten.

## Gasthof zur weißen Taube, Weißbach.

Nächsten Sonntag, den 4. September:

## Erntefest,

wobei von Nachmittags 4 Uhr an

**Tanzmusik** (gespielt von der Artillerie)

stattfindet.

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Naumann.

## Zur Einweihung der Schule und zum Schulfest

nächsten Sonntag und Montag, als den 4. und 5. September, wobei Sonntag  
von Nachmittags an **Tanzmusik** stattfindet und mit Kaffee und Käseküchlein  
bestens aufwartet, ladet ergebenst ein

Niedersteina.

Emil Oswald.

NB. Zugleich lade ich das geehrte Publikum von Nah und Fern auf den Festplatz  
freundlichst ein

Einem geehrten Publikum von Nah und Fern die ergebene Anzeige, daß ich auf dem  
Schulfestplatze zu Niedersteina ein

## Schanzelt

errichtet habe und bitte Sonntag und Montag um gütigen Zuspruch.

Achtungsvoll

Niedersteina, am 2. Septbr. 1892.

Bruno Philipp.

## Streu- und Holz-Versteigerung.

Reichenauer Revier.

Mittwoch, den 7. September d. J.

- 35 Haufen Streu im Hinterbusche,  
10 Wellenhundert kiefernes Reisig, } Roitzscher Wald.  
66 starke kieferne Langhaufen.

Zusammenkunft: 8 Uhr auf dem Scheerwege am Hinterbusche, Abth. 3.

Revierverwaltung Reichenau, am 30. August 1892.

Schneider.

## Landwirthschaftl. Lehranstalt zu Bautzen.

Das Wintersemester beginnt am Donnerstag, den 20. October a. c. An-  
meldungen von Schülern nimmt entgegen und ist zur Auskunftserteilung bereit  
der Director J. B. Brugger.

Hierzu eine Beilage und das „Illustr. Sonntagsblatt“ Nr. 36.

## Müller'sches Insekten-Pulver.

Nach der Original-Vorschrift angefertigt  
in Packeten zu 25 u. 50 Pf.

Vorzügliches Mittel gegen Schwaben,  
Wanzen, Flöhe etc.

Apotheke in Pulsnitz.

Drogen — Farben — Materialwaaren.  
Dr. M. Pleissner.

Von heute Freitag an empfehle ich ganz  
frischgeschlachtetes

### Mastrindfleisch,

hochfeine Waare, sehr schönen Nierentalg,  
Pfd. 50 Pfg., frischgeschl. Schweinefleisch,  
Pfd. 65 Pfg., Speck, Schmeer und Wurst,  
Pfd. 70 Pfg., morgen Sonnabend frische  
Grützenwurst. Fr. Johne.

Eine Uhr ist gefunden worden. Der  
sich legitimirende Eigen-  
thümer kann selbige in Großnaundorf 27  
beim Auszügler abholen.

## Dieser Junge,

der mir mein Taschenmesser mit 2 Klingen  
abgeborgt und nicht wieder zurückgegeben  
hat, wird erinnert, Selbiges wieder zurück-  
zubringen, sonst wird diese Angelegenheit  
der Polizei übergeben. Gnaud.

Walmühle Pulsnitz.

## Eine junge Kuh,

worunter das Kalb steht, zu verkaufen in  
Gottschdorf Nr. 7 bei Königsbrück.

Für Berlin, sucht ein bei den Fischschubfab-  
rikanten vorzüglich eingeführter Agent,  
die Vertretung für Einfahbänder. Reflectirt  
wird nur auf ein wirklich leistungsfähiges  
Haus. Off. sub. A. 32. Postamt 31 Berlin  
erbeten. (B. 4790.)

## Ein Schock Roggenstroh

ist zu verkaufen.

Julius Fischer, Schloßstraße.

## Ein kleineres Logis

wird von einer einzelnen Dame zum 1. Oct.  
zu miethen gesucht.

Gefäll. Off. unter A. H. in die Exped.  
d. Blattes erbeten.

## Ein starker Zughund,

(Ulmer Dogge), ist zu verkaufen bei

Herm. Frenzel, Rietschelstraße.

## Reparatur-Werkstatt

für allen Schmuck,  
in edel und unedel, für Brillen, Klemmer,  
Lorgnetten. — Vergoldungen, Ver-  
silberungen, Vernickelungen werden auf's  
Billigste hergestellt von

Eduard Pötschke,  
Pulsnitz — Obermarkt.

## Sehr schönes hartes und weiches Brennholz

in Knüppeln oder Scheiten (auf Wunsch auch  
gepalten) liefert bis vor's Haus

Fr. Aug. Paufler,

Nieder- u. Großrohrsdorf,  
Bestellungen nimmt entgegen Herr Kauf-  
mann Th. Nahler.

## Feinste alte Kranken- und Frühstückswine: Malaga, Portwein und Sherry

directer Import  
die Weingross-Handlung  
Rudolf Fuchs,  
Hamburg — Hoflieferant — Wien  
empfehl unter Garantie der Reinheit  
1/1-Fl. M. 2,50, 1/2-Fl. M. 1,30.

Fr. Messerschmidt.



Bei Bedarf von  
Cigarrenspitzen  
od. Pfeifen jed. Art,  
verlange man das mit über 2000 Abbild.  
in Originalr. versehene Musteralbum von  
Brüder Oettinger in Ulm a. D.  
Wiener Rauchwaren-Fabrik. Stets das  
Neueste. Bill. Bedien. Für Wiederverk.  
Ab. A. Für Private Ab. B.

Für die vielen Beweise der Liebe und  
Theilnahme beim Begräbnisse unseres  
lieben Kindes

## S da

sagen wir Allen unseren

herzlichsten Dank.

Pulsnitz M. S. Familie Schöne.